



JUNGES
KURZFILM
FESTIVAL
HAMBURG

„Herzklopfen“ (ab 6 Jahren)

Pädagogisches Begleitmaterial Juni 2026

Junges Kurzfilm Festival Hamburg Mo & Frieze | Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.
Künstlerische Leitung: Lina Paulsen, Organisatorische Leitung: Gesa Carstensen
Bodenstedtstr. 16 | 22765 Hamburg | moundfrieze.shortfilm.com
moundfrieze@shortfilm.com | 040-39 10 63-29



Moundfrieze



KURZFILM
AGENTUR
HAMBURG

Inhalt

1	Einleitung	2
2	Vor- und Nachbereitung	3
2.1	Vor dem Kinobesuch: Das Festivalerlebnis vorbereiten	3
2.2	Nach dem Festivalbesuch – Allgemeine Fragen	3
3	Das Kalte Herz	4
3.1	Themen und Inhalt:	4
3.2	Vor dem Film	4
3.3	Filmbesprechung	6
3.4	Märchen hören und sehen	8
3.5	Angebote für barrierearmes Kino	8
4	Zeit (Time)	9
4.1	Themen und Inhalt:	9
4.2	Filmbesprechung	9
4.3	Filmmusik und Geräusche	11
4.4	Anstoß für Gespräch, Spiel und Gestalten	11
5	Chica	12
5.1	Themen und Inhalt:	12
5.2	Filmbesprechung	12
5.3	Anstoß für Gespräch und Gestalten	13
6	Zellenkumpel (Cel Maatjes)	14
6.1	Themen und Inhalt:	14
6.2	Filmbesprechung	14
6.3	Gestaltung des Films: Puppentrick	15
6.4	Trickfilm selbst machen	15
7	Impressum	16

1 Einleitung

Weil Film mehr ist, als sich berieseln zu lassen!

Audiovisuelle Medien begleiten unseren Alltag. Schon im frühen Kindesalter wird man sowohl direkt als auch indirekt mit ihnen konfrontiert. Das Vermögen, Filme sinnverstehend aufzunehmen, ist daher eine wichtige Kulturtechnik der modernen Gesellschaft. Dieses Vermögen ist uns nicht angeboren, sondern muss erst erlernt werden. Folglich sind Filme nicht nur eine Ware, welche konsumiert wird, sondern vielmehr ein Element einer Kultur, das der*die Zuschauer*in aktiv verarbeitet.

Diese aktive Verarbeitung besteht in teilbewussten kognitiven und emotionalen Prozessen, die während und nach dem Filmerlebnis stattfinden und die auch unsere Wahrnehmung der Welt nachhaltig beeinflussen. Deswegen ist gerade bei Kindern und Jugendlichen eine bewusste Auseinandersetzung mit den Medienprodukten, in diesem Falle Kurzfilmen, die über das pure Filmerleben hinausgeht, von großer Bedeutung.

Die Kurzfilmprogramme des diesjährigen Jungen Kurzfilm Festival Hamburg Mo&FrieSe eröffnen den jungen Betrachter*innen einen Blick auf unterschiedliche Kulturkreise und/oder zeigen neue Facetten der eigenen Kultur. In den 12 Kurzfilmprogrammen finden sich 56 Filme aus 20 Ländern, die speziell und mit Bedacht für die Altersgruppe ausgewählt wurden. Die internationale Filmauswahl spiegelt die Multikulturalität der Welt wider und lässt das junge Publikum in spannende, neue Sphären eintauchen. Die internationalen Kurzfilme helfen verstehen, werfen Fragen auf und regen so zum Nachdenken und zur Auseinandersetzung mit fremder und eigener Kultur an.

Die Kurzfilme zeichnen sich jedoch nicht nur durch ihre inhaltliche Vielfalt aus, sondern auch durch die verschiedenen Produktionsarten. So finden sich neben populäreren Formen wie dem fiktionalen (Kurz-)Spielfilm und dem Animationsfilm auch Dokumentar- und Experimentalfilme in unseren Programmen. Durch die Bandbreite an unterschiedlichen Filmgattungen wird ein kreativer Umgang mit dem visuellen Medium angeregt und dem jungen Publikum gezeigt, wie groß und bunt die Filmlandschaft eigentlich sein kann.

Kurzfilme stellen zudem eine überaus geeignete Form dar, in kurzer Zeit Einblicke in unterschiedliche Erzählungen und Geschichten zu geben. Die Konzentration der jungen Zuschauer*innen wird folglich nicht überbeansprucht.

Durch die altersgerechten Moderationen im Kino und die Möglichkeit, den Filmemacher*innen Fragen zu stellen, wird noch eine weitere Verständnisebene in Bezug auf Film und Filmproduktion geschaffen.

Wir wünschen Ihnen und den Kindern ein spannendes, anregendes und unterhaltsames Festival und viel Freude bei der Vor- und Nachbereitung.

Ihr Mo&FrieSe Team

2 Vor- und Nachbereitung

2.1 Vor dem Kinobesuch: Das Festivalerlebnis vorbereiten

- Wer von euch war schon einmal im Kino? Wie war es dort? Wo war das? Was habt ihr angesehen? Wer ist das erste Mal im Kino? Seid ihr aufgeregt?
- Wer hat zuhause schon mal einen Film gesehen? Was ist euer Lieblingsfilm oder eure Lieblingsserie?
- Wer hat eine Idee, was es mit einem Kurzfilm Festival auf sich hat? Was versteckt sich alles in diesem Wort?
- Lösung: In dem Wort steckt das Wort „Fest“ – es ist wirklich wie ein Fest! Alle kommen zusammen, Filme werden gefeiert, Gäste aus der ganzen Welt (die Filmemacher*innen) kommen nach Hamburg und feiern mit uns mit!
- Außerdem steckt im Wort Kurzfilm Festival auch das Wort „Kurzfilm“. Ein Kurzfilm ist ein kurzer Film – beim Festival oft maximal 20 Minuten lang. Ein Kurzfilm kann alles sein – ein witziger Film (Komödie), ein trauriger Film, ein Film mit echten Menschen oder eine Animation ...

2.2 Nach dem Festivalbesuch – Allgemeine Fragen

- Sprecht über euer Filmerlebnis. Es gibt kein Richtig oder Falsch!
- Wie war es für euch, im Kino zu sein?
- Wie hat euch das Festival gefallen?
- Welchen Film fandet ihr besonders lustig und wann musstet ihr lachen?
- Bei welchem Film habt ihr euch vielleicht gegruselt oder traurig gefühlt?
- Welchen Film oder welche Geschichte mochtet ihr besonders gern? Warum?
- Habt ihr einen Lieblingsfilm? Malt ein Bild von eurem Lieblingstier, eurer Lieblingsfigur, oder eurer Lieblingsperson aus den Filmen!

3 Das Kalte Herz

Deutschland 2026 | Britt Dunse | Spielfilm | 18'00 Min



3.1 Themen und Inhalt:

Märchen, Freundschaft, Liebe, Chancengleichheit, Habgier, Geld, Macht, Märchen, barrierearme Filme, Kinderfilmprojekte, Inklusion

Ein Märchen über Freundschaft, Geld, Macht und Liebe. Und was uns im Leben glücklich macht.

3.2 Vor dem Film

Bevor Sie den Film mit Ihrer Klasse anschauen, bietet es sich an, mit den Kindern das Thema Märchen und die Entstehung des Filmes besprechen. Hier einige Informationen und Fragen für das vorbereitende Gespräch:

- **Thema Märchen:**

Was ist ein Märchen? Welche Märchen kennt ihr?

Antwort: Ein Märchen ist eine kurze Geschichte, die von Menschen oder Tieren handelt, die Abenteuer erleben. Dabei geschieht auch Zauberei und Übernatürliches. Die Brüder Grimm sind dafür bekannt, dass sie viele Märchen aufgeschrieben haben – vor ca. 300 Jahren. Die Geschichten ließen sie sich erzählen, überwiegend von Frauen aus gebildeten Schichten. Deren Erzählungen stammten meist aus Frankreich. Die Brüder Grimm etikettierten ihre Märchensammlungen – fälschlicherweise – als

regionale Volksmärchen. Daneben gab es auch Autor*innen, die Kunstmärchen verfasst haben, z.B. Hans Christian Andersen („Die kleine Meerjungfrau“) oder Wilhelm Hauff („Das kalte Herz“). (Quelle: [Artikel - Die Zeit](#) | [Klexikon](#))

Kennt ihr das Märchen „Das Kalte Herz“? Wovon handelt es?

Antwort: Das Kunstmärchen „Das Kalte Herz“ erzählt von einem Protagonisten, der in Not ist und bei der Suche nach einer Lösung auf wundersame – teils gutmütige, teils boshafte – Gestalten trifft. Die Erzählung ist eigentlich nicht für Kinder gedacht, da es inhaltlich und sprachlich kompliziert ist und sich so von einfacheren Volksmärchen unterscheidet. Siehe auch: [Inhaltsangabe „Das Kalte Herz“](#).

- **Entstehung des Filmes:**

Rufen Sie das [Filmplakat](#) auf dem Smartboard auf und lassen Sie es von den Kindern beschreiben bzw. beschreiben Sie es den Kindern. Welche Figuren sind zu sehen? Welche Rolle spielen diese Figuren? Welche Informationen gibt es sonst noch auf dem Filmplakat?

Antwort: Zu sehen sind drei Figuren vor schwarzem Hintergrund: Zwei Kinder in Lebensgröße, die linke Person dunkel gekleidet, die rechte Person in knalligen rot-blau-Tönen, mit Kleid und Blumenschmuck im Haar. Ein kleines Eichhörnchen, das auch von einem Kind verkörpert wird und auf der Schulter der dunkel gekleideten Person sitzt. Diese hält ein rotes Herz in der Hand. Die drei lächeln in die Kamera und sehen freundlich aus. Die Personen werdet ihr im Film kennenlernen: Links die Hauptfigur Peppi Munk, rechts Lisbeth und Puck, das Eichhörnchen.

Über ihnen steht in weißer Schrift der Titel „Das Kalte Herz“ unterhalb stehen in kleiner Schrift weitere Erklärungen (z.B. die Namen der Beteiligten und der Hinweis, dass der Film ein Collagenfilm in deutscher Gebärdensprache ist), außerdem Logos von den Projektpartner*innen und Förder*innen.

Anhand des Plakats können Sie die Entstehungsgeschichte des Filmes mit der Klasse thematisieren:

Die Regisseurin und Autorin Britt Dunse hat schon mehrmals Märchen mit Kindern verfilmt. Die Kinder gestalten aktiv den Film – von der Geschichte, über die Umsetzung bis zur Aufführung. Die Projekte fanden mit tauben oder hörbehinderten Kindern statt, in den Filmen gebärden die Erzähler*innen und Schauspieler*innen, es gibt Erzählstimmen, die aus dem „Off“ sprechen. Bei „Das Kalte Herz“ waren außerdem blinde Kinder beteiligt. Der Film hat eine von Kindern gesprochene Offene Audiodeskription (das heißt, alle im Kinosaal hören die Beschreibungen für sehbehinderte und blinde Personen). Fast ein komplettes Jahr haben 15 Kinder an dem Film gearbeitet, ihr Studio hatten sie in die Schule gebaut. Sie überlegten sich ein Drehbuch, übersetzten es mit Hilfe von Gebärdendolmetschenden und Eltern, malten und bastelten Bilder und Kulissen, machten Filmaufnahmen in der Greenbox und vor Pappkulissen, nahmen die Audiodeskription, Dialoge und Geräusche auf. Außerdem gestalteten die Kinder Flyer mit Brailleschrift und Poster und überlegten, wie sie die Premiere des Films möglichst

barrierearm gestalten können. Für die Präsentation im Kino nahmen sie zudem an einem Moderationsworkshop in Gebärdensprache teil

(Quelle: [Homepage Britt Dunse](#) / [Deutsches Kinderhilfswerk – Projekt des Monats](#)).

3.3 Filmbesprechung

Nachdem Sie den Film gesichtet haben, können Sie folgende Fragen mit der Klasse klären. Einige Fragen zielen auf die individuelle Wahrnehmung jedes Kindes ab, es gibt dazu keine allgemeingültigen Antworten, sondern Anregungen für das Gespräch.

- **Inhaltliche Besprechung:**

Was ist das Problem von Peppi? Wie wird das Problem gelöst?

Antwort¹: Peppi schuftet hart als Köhler und hat keine Lust mehr auf die monotone und schlecht bezahlte Arbeit. Peppi versucht zu Reichtum und Ansehen zu kommen und das Herz von Lisbeth beim Tanz zu erobern.

Von den drei Waldgeistern werden Peppi zwei Wünsche erfüllt, Peppi kommt an Geld und mit Lisbeth zusammen. Der Wunsch nach einer Glashütte und dem Wissen der Glasbläserei erscheint den Waldgeistern zu habgierig und wird nicht erfüllt.

Peppi verliert schnell den Reichtum und möchte den letzten Wunsch von den Waldgeistern erfüllt bekommen, noch mehr Geld, um die Schulden zu bezahlen! Diesen Wunsch verwehren die Geister. Der Riese nutzt Peppis Verzweiflung und macht einen Handel: Peppis Herz gegen einen Stein. Peppi wird verliert die Fähigkeit, jegliche Emotionen zu empfinden, wird immer geiziger und mürrischer. Peppi schmeißt Puk und Lisbeth raus. Doch Peppi merkt in der Einsamkeit, dass Freunde und Liebe notwendig sind und empfindet Reue. Die Waldgeister geben Peppi einen Tipp, wie Peppi den Riesen austricksten kann, um Lisbeth und Puk um Verzeihung zu bitten. Peppi sucht den Riesen auf und beschwert sich, dass das Herz gar nicht ausgetauscht wurde, da er noch Gefühle empfindet – zum Gegenbeweis tauscht der Riese nochmal den Stein gegen das Herz. In diesem Moment erscheint der Waldgeist und erfüllt Peppi den letzten Wunsch, Lisbeth und Puk um Verzeihung zu bitten: Ein Happy End für Peppi. (Im Unterschied zur Originalgeschichte haben die Kinder die Geschichte für den Film angepasst und gruselige oder sehr grausame Stellen (z.B. wenn die Hauptfigur Peter seine Frau Lisbeth im Zorn ermordet) abgewandelt.

Welche Figuren kommen vor? Welche Eigenschaften haben die Figuren?

Antwort:

Peppi Munk (ein guter Mensch, aber auch hab- und machtgierig, jedoch mit dem Herz am rechten Fleck)

Puk das Eichhörnchen (ein guter Freund)

Lisbeth (gutmütig, liebenswert)

Tanzkönig (angeberisch, geldgierig)
Zylindermann (habgierig, rücksichtslos)
Riese mit Schlange (durch und durch böse)
Waldgeister (gerecht, streng)

Was lernt Peppi im Laufe der Geschichte?

Antwort: Peppi denkt, dass viel Geld und Ansehen das Wichtigste für ein glückliches Leben sind. Zwar ist Peppi sehr arm und es wäre toll, wenn das Leben gerechter wäre. Aber Peppi ist zu habgierig und verliert aus den Augen, was eigentlich wichtig ist: Liebe und Freundschaft. Am Ende lernt Peppi, dass diese Werte am allerwichtigsten für ein gutes Leben sind.

- **Individuelle Wahrnehmung:**

Wie fandest du den Film?

Anregung: Antworten einholen per Daumenprobe, lautem / leisen Summen, Blitzlichtrunde mit kurzen Eindrücken, Skala oder Vergabe von Smileys.

Was hat dir gut gefallen, was nicht?

Anregung: Wenn es den Kindern schwerfällt, konkrete Elemente zu benennen, die ihnen an dem Film gefallen / missfallen haben, können Sie Adjektive zur Auswahl stellen (spannend, langweilig, verwirrend, Spaßig, überraschend) oder die Kinder ein Bild mit einer Szene malen oder beschreiben lassen, welches ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist.

- **Filmische Gestaltung:**

Die Kulissen sind selbst gebastelt – wie gefallen sie dir?

Anregung: Individuelle Antworten möglich. Falls Kinder zu bedenken geben, dass der Film dadurch „unecht“ wirkt, reflektieren Sie mit den Kindern deren Sehgewohnheiten. Was schauen sie sonst?

Da der Film in einem inklusiven Kinderprojekt entstanden ist, unterscheidet er sich in einigen Aspekten von den gewohnten Darstellungsformen, die die Kinder kennen. Erinnern Sie die Kinder daran, dass der Film von Kindern für Kinder gemacht worden ist und dass gerade diese für sie ungewohnte Ästhetik schön und bereichernd ist.

Wie ist es möglich, dass das Eichhörnchen so klein ist? Kannst du erklären, welcher Filmtrick dahintersteckt?

Antwort: Das Eichhörnchen wurde vor einem Greenscreen gefilmt. Später kann im Schnittprogramm alles, was grün ist, gelöscht werden und die „freigestellte“ Aufnahme kann – in jeder beliebigen Größe – vor einem anderen Hintergrund eingefügt werden, z.B. auf die Schulter von Peppi.

- In diesem [Video von KIKA](#) wird das Greenscreen-Verfahren erklärt. Auf den Fotos siehst du den Einsatz von Greenscreen bei den Dreharbeiten zu „Das Kalte Herz“:



© Blinzelclub e.V. / Britt Dunse

3.4 Märchen hören und sehen

„Das kalte Herz“ lädt dazu ein, sich mit weiteren Märchen auseinanderzusetzen. Der NDR stellt Märchen in [Deutscher Gebärdensprache](#) und in [Leichter Sprache](#) zur Verfügung, außerdem gibt es online zahlreiche [Anregungen für Unterrichtseinheiten](#), mit denen Sie ausgewählte Märchen behandeln können, beispielsweise mit Steckbriefen, Tafelbildern oder Erzähldosen. Zum Anhören gibt es außerdem Märchenhörspiele vom Hamburger Kindermedienprojekt [Haste Töne](#), bei dem die Kinder ihre Lieblingsmärchen selbst adaptiert und eingesprochen haben.

3.5 Angebote für barrierearmes Kino

- [Klappe Auf! Kurzfilm Festival Hamburg](#) (nächste Ausgabe 2027)
- [AdOHRI – Kino, das sich hören lässt](#) (App für Audiodeskriptionen)
- [Barrierefreie Kurzfilmprogramme](#)
- [GRETA](#) (App für Audiodeskriptionen, Untertitel, Hörverstärkung von Langfilmen)

4 Zeit (Time)

Deutschland 2025 | Robert Löbel, Max Mörtl | Animationsfilm | 5'42 Min



4.1 Themen und Inhalt:

Zeit, Freizeit, Arbeit, Alltag, Hobbies, Gesellschaft, Filmkunst, Animation

Zeit bedeutet für jedes Wesen etwas anderes.

4.2 Filmbesprechung

Nachdem Sie den Film gesichtet haben, können Sie folgende Fragen mit der Klasse klären und die Filmausschnitte (S. 10) am Smartboard aufrufen.

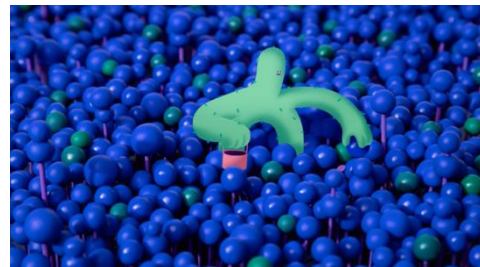
- **Der Titel verrät es euch: In dem Film geht es um Zeit! Wir sehen verschiedene Menschen und Tiere, die ganz unterschiedliche Sachen mit ihrer Zeit anfangen. Was machen sie?**
Antwort: nachdenken, wie eine Skulptur aussehen soll / meditieren / (irgendwo hin- / vor etwas weg-) rennen / Schlange stehen / Blaubeeren anpflanzen und ernten / Knöpfe drücken / Autofahren bzw. -rennen / essen / gemächlich Gras fressen (Schildkröte)

- **Mit welchem Gegenstand wird das Vergehen der Zeit deutlich gemacht?**

Antwort: Mit einer Sanduhr, am Anfang des Films beginnt sie oben noch gefüllt, zum Ende ist die zähe Füllung in den unteren Teil geflossen.



- **Anfang oder Ende des Films?** Ordne die Filmausschnitte der richtigen Sanduhr zu! Verbinde ein Bild mit der ersten oder der zweiten Sanduhr.



Extra-Frage: Verändert sich das Verhalten der Figuren aus diesen vier Szenen im Laufe des Films?

Wenn ja, wie?

- **Die Aktivitäten sind sehr unterschiedlich und die Figuren üben sie auf sehr verschiedene Weise aus. Welche Unterschiede konntest du beobachten?**

Antwort: Manche üben ihre Aktivität ruhig und geduldig aus – sie kommen so ans Ziel oder verfolgen gar kein Ziel (Schildkröte / Meditation / Blaubeeren) / andere sind sehr aktiv – dabei kommen sie allerdings nicht ans Ziel (Skulptur / rennender Mensch) / wieder andere beschleunigen ihre Aktivität, bis sie zusammenbrechen (Knöpfe drücken / Auto fahren)

- **Der Film hat viele Besonderheiten, zum Beispiel was die Geschichte, die Gestaltung oder den Ton betrifft. Was ist dir aufgefallen?**

Antwort: Viele kurze Szenen, die sich immer wieder abwechseln – der Schnittrhythmus wird immer schneller / kein Dialog / die Figuren und die Hintergründe sind ungewöhnlich, abstrakt, fantasievoll / die Farben sind sehr knallig

4.3 Filmmusik und Geräusche

In welchen Momenten wird im Film Musik eingesetzt? Wann gibt es nur Geräusche und wann ist es still? Kannst du erklären, wie das wirkt?

Antwort: Jede Szene hat ihren „eigenen“ Ton – meistens sind es Geräusche, z.B. Vogelgezwitscher, Piepen, Ticken der Uhr, Schritte, Atmen, Keuchen, Motorgeräusche. Die Szene mit der Meditation und mit dem Rennen, haben jeweils atmosphärische Musik, die die jeweilige entspannte bzw. hektische Stimmung unterstreichen. Die Klänge steigern sich zum Ende hin. Der abrupte Wechsel zwischen den verschiedenen Soundkulissen verdeutlicht die jeweiligen verschiedenen Stimmungen (Ruhe, Langeweile, Ungeduld, Stress...).

4.4 Anstoß für Gespräch, Spiel und Gestalten

Der Film kann zum Anlass genommen werden, über das Thema (Frei-)Zeit zu sprechen / zu malen:

- Wie verbringst du deine Freizeit? Bist du immer zufrieden, wie du deine Zeit nutzt?
- Findest du, du hast manchmal zu wenig Zeit? Wofür?
- Erkennst du dich oder die Erwachsenen in manchen Filmszenen wieder? Welche der Szenen kennst du aus dem echten Leben? (z.B. zur Schule rennen, (zu) viele Aufgaben gleichzeitig machen, an der Kasse Schlange stehen)
- Erledigst du Dinge eher hektisch oder gemächlich?
- Im Film wirken die Figuren, die sich Zeit nehmen und geduldig sind, glücklicher. Glaubst du, das stimmt?
- Warum vergeht Zeit manchmal schnell, manchmal langsam? Beschreibe oder male Situationen, in denen die Zeit entweder ganz zäh fließt oder nur so dahinschmilzt.

Stellt in kleinen Gruppen die Szenen aus dem Film nach: Seid dabei betont schnell oder langsam. Erfindet neue Szenen hinzu. Stellt euch in euren Gruppen auf und spielt eure Szenen gleichzeitig – eine Minute lang! Fühlt sich die Zeit für alle gleich lang an?

5 Chica

Brasilien 2026 | João Victor Silva, Matheus Malburg | Spielfilm | 13'31 Min



5.1 Themen und Inhalt:

Tierwohl, Ernährung, Fantasie, Gewalt, Geschwister, Landleben, Landwirtschaft

Die Geschwister Dadá und Tato sollen ein Huhn zu einem Restaurant bringen.

5.2 Filmbesprechung

Nachdem Sie den Film gesichtet haben, können Sie folgende Fragen mit der Klasse klären.

- **Wer ist Chica? Was soll mit ihr geschehen?**

Antwort: Chica ist ein Huhn, das der Familie von Dadá und Tato gehört. Die beiden Geschwister sollen Chica zu einem Restaurant bringen, um es zu verkaufen.

Übrigens: Die Filmemacher geben an, dass insgesamt drei Hühner als Schauspieler*innen zum Einsatz kamen – habt ihr es gemerkt?

- **Was realisiert Tato, als er einen Snack im Restaurant einnimmt?**

Antwort: Seine Coxinha enthält Hühnchenfleisch und Chica steht als nächstes auf der Speisekarte! Die Filmemacher erklären in ihrer *Director's Note*, dass eine Beobachtung aus dem echten Leben sie zur Filmidee gebracht hat: Sie kannten ein Kind, das täglich mit einer Henne spielte, aber keine Verbindung zu den Hühnern auf

seinem Teller herstellen konnte – für das Kind waren es zwei unterschiedliche Dinge. Tato stellt im Film die Verbindung her, er zögert nicht und versucht, Chica zu retten.

- **Im Film geschehen unglaubliche, fantastische Dinge – welche?**

Antwort: Der gespielte Schuss von Tato hat eine mächtige Wirkung: Der Koch fliegt in hohem Bogen durch die Luft, sodass Chica entkommen kann. Chica fliegt auf und davon – sehr weit und sehr lange. Das können Hühner eigentlich nicht.

5.3 Anstoß für Gespräch und Gestalten

Der Film lädt dazu ein, über Tierhaltung und das Verzehren von Tieren zu sprechen. Dies kann auch spielerisch mit einer Ja-/Nein-Linie geschehen, zum Beispiel mit folgenden Fragen:

JA oder NEIN?

- Würdest du Chica zum Restaurant bringen, wenn du wüsstest, dass sie dort geschlachtet wird?
- Findest du es okay, dass wir Menschen Tiere essen?
- Könntest du dir vorstellen, kein Fleisch mehr zu essen?
- Findest du, es müsste sich etwas ändern, wie wir Menschen mit Tieren umgehen?

Ran an die Malstifte - ein Moment in Chicas Leben:

Option 1: Malt eure eigene Chica: Hat sie prächtige Federn, gewinnt sie das Hühnerrennen oder hebt sie gerade zum nächsten Flug ab?

Option 2: Stellt euch vor, ihr seht durch Chicas Augen: Was sieht man? Den Wald, die Schuhe von Tato, ein Popcorn oder ein blitzendes Messer? Nehmt Chicas Perspektive ein und malt es!

6 Zellenkumpel (Cel Maatjes)

Niederlande 2025 | Arjen van der Plas, Hidde Alberts, Jurgen de Smit, Melle Windig, Miguel Reyes | Animationsfilm | 5'12 Min



6.1 Themen und Inhalt:

Freundschaft, Solidarität, Verbundenheit, Spannung, Humor, Puppentrick

Sam will aus dem Gefängnis ausbrechen, sein Zellenkumpel Bob ist dabei keine große Hilfe.

6.2 Filmbesprechung

Nachdem Sie den Film gesichtet haben, können Sie folgende Fragen mit der Klasse klären:

- **Wie unterscheiden sich Sam und Bob?**

Antwort: Sam ist ein Waschbär, er ist ernst, grimmig und genervt – er ist entschlossen, aus dem Gefängnis auszubrechen. Bob ist eine Sehkuh, er ist freundlich, naiv und loyal – er gerät eher zufällig in Sams Gefängnisausbruch.

- **Warum ändert Sam seine Meinung über Bob?**

Antwort: Bob hilft Sam in einer brenzligen Situation, dann opfert er sich, um Sam die Flucht zu ermöglichen. Sam erkennt, dass er ein guter Freund ist und hilft ihm zur gemeinsamen Flucht.

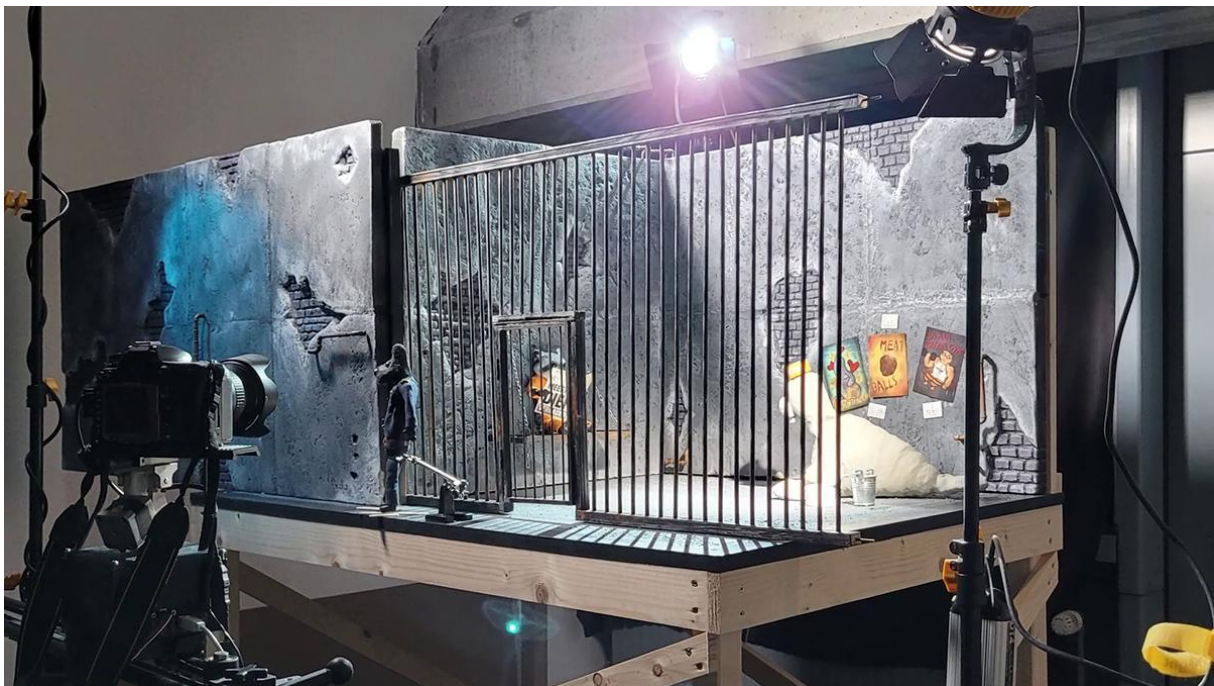
6.3 Gestaltung des Films: Puppentrick

Der Film greift auf die besondere Technik des Puppentricks zurück, mit folgenden Hintergrundinformationen und Fragen können Sie die Kinder an die Technik heranführen:

- **Wie ist der Film gemacht? Kennst du noch andere Filme, die so hergestellt wurden?**

Antwort: Der Film wurde mit der Puppentrick-Technik animiert. Dafür werden kleine Puppen und Kulissen gebaut, die Puppen werden in winzigen Schritten bewegt und fotografiert, sodass sich beim schnellen Abspielen der Fotos flüssige Bewegungen ergeben (wie bei einem Daumenkino).

In diesem [Making-Of](#) (in niederländischer Sprache) wird deutlich, wie viel Arbeit ein 5-minütiger Puppentrickfilm mit sich bringt: Es wird ein Storyboard gezeichnet, Requisiten und Puppen gebaut, Schritt für Schritt animiert und dann am Computer nachbearbeitet und vertont. Ein berühmtes Beispiel für die Puppentrickanimation ist „Shaun das Schaf“ ([Making-Of](#)).



Quelle: <https://dutchdesigndaily.com/stories/cell-buddies/>

6.4 Trickfilm selbst machen

Einfach mal ausprobieren: Für Handys und Tablets gibt es einfache Trickfilm-Apps, zum Beispiel [Stop Motion Studio](#). Auf der Webseite filmspielplatz.de finden Sie viele Tipps sowie diese [Anleitung \(in DGS\)](#).

7 Impressum

Junges Kurzfilm Festival Hamburg Mo&Frieese

Bodenstedtstr. 16, 22765 Hamburg | Tel. 040-3910 6329
moundfrieese@shortfilm.com | www.moundfrieese.de

Veranstalterin: Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Verfasserin: Anna Kohnle

Die Rechte an den Filmstills liegen bei den jeweiligen Filmeschaffenden.

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.